

Darüber, was letzten geschied, und werden von der Straffe der Missethäter, insonderem wann sie etwas fardt gewesen, wie meyer, als über ihre Unthaten und Bübenstücke einiged Nachdencken zu thun. Ich bin sehr wohl versichert, daß der Decimus Syllanus, ein tapfferer und edlicher Mann eines Rades der gemeinen Wollfarth zum Frommen eingerichtet, und in solcher hochwichtigen Sache kein Etwas oder Feind hat angefangen so genau konnte ich das Manne Dichten und aufrichtiges mäßiges Gemüthe sein Urtheil aber kommt mir zwar nicht graulich vor: Denn was kann zu gewöhnlich gegen solche Leute abgefasset werden? Sondern es scheint, daß es doch dem gemeinen Wesen nicht zuträglich falls. Dann, mein lieber Syllane, es hat entweder die Fürst oder Unglimpff, Dich als einen erwählten Bürgermeister, angetrieben, eine neue Zeit von Straffen zu erfinden und anzugeben. Was die Fürst betrifft, ist unnützig, davon zu werden, weil durch Vorzüge der hochberühmten Bürgermeister so viel Volck in Waffen steht auf der Wache, dadurch wir wohl können beschützt und behütet und versichert werden. Von der Straffe aber müssen wir sagen, wie sich in der That verhält, daß unblutig in Betrübnis und Fluch der Todt vor keine Marter, sondern vor eine sanffte Ruhe und Erquickung zu erst. Dadurch allem Uebel der Menschen ein Ziel gesteckt, auch die Dinger in Frieden gütlich aufgehoben wird. Aber, auch der Götter willen, was auch fast die deine Meinung nicht den Zusatz gegeben, daß man sie zuvor mit harten Dergleichen sollte züchtigen? Willst, weil das Gesetz vom Fortschreiten verbottet? aber, hingegen wird anderwärts geordnet, daß man die verurtheilte Bürger nicht in die Ecken bringen, sondern ins Land zu weiten und verbannen solle. Wer meinst du davon, daß ein missethäter und geworren sey, geschlagen als getödtet zu werden? Was könnte aber solchen Leuten wol zu furcht und Schutt thun, die zu dergleichen hässlichen Thaten schuldig? wann es zu geringe und sanfft: wie sich das sieht, daß man in kleinen Dingen das Gesetz fürstet, und in grössern überhört. Wir wird auch endlich darob, was über solche Väter-Mörder vor Urtheil gefällt ist? Die That, der That und das glück, welches wir seinem Willen die Menschen (Völker) besonnen. Es ist ein gar wohl diender Rath, alles was ihm wiederfähret: aber ich, mein Herr, will nicht doch wohl für, was ich über andere vor ein Urtheil ergesse.